

26. April 2007, 16:54 Uhr

TEST

Sicherster Tunnel Deutschlands in Berlin

Die beste und sicherste deutsche Straßenröhre befindet sich in der Hauptstadt: der Tiergartentunnel. Da haben Experten vom Automobilclub ADAC herausgefunden. Sie testeten insgesamt 51 Bauwerke in Europa. In diesem europäischen Gesamtvergleich kommt Berlin auf Platz 2.



Der Berliner Tiergartentunnel schnitt in allen Kategorien mit „sehr gut“ ab

Foto: DDP

Beim ADAC-Tunneltest 2007, dem 51 Bauwerke in 13 europäischen Ländern unterzogen wurden, haben vier der sieben in Deutschland geprüften unterirdischen Röhren die Gesamtnote „sehr gut“ erzielt. Die beiden Spitzenreiter waren dabei der Tunnel Tiergarten-Spreebogen auf der B 96 in Berlin, der im europaweiten Vergleich auf Platz zwei kam, und der Tunnel Nollinger Berg auf der A 861 bei Rheinfelden (Baden-Württemberg). Der Berliner Tunnel schnitt in allen Kategorien mit „sehr gut“ ab, der Nollinger Berg brachte es in sieben Kategorien auf „sehr gut“ und in einer auf „gut“.

Der Tunnel Tiergarten-Spreebogen auf der B 96 in Berlin ist knapp 2,4 Kilometer lang und wurde im vergangenen Jahr eröffnet. Bis zu 44.000 Autofahrer nutzen nach Angaben der Stadtentwicklungsverwaltung an Werktagen die Verbindung zwischen der Invalidenstraße im Norden und dem Reichpietschufer im Süden. Die Auslastung des Tiergartentunnels liege somit bei 88 Prozent in Bezug zu den prognostizierten 50.000 Tunnelpassagen pro Tag.

Einzelnen bewertet wurden in dem Test der Brandschutz, die Flucht- und Rettungswege, die Beleuchtung und Energieversorgung, die Lüftung, Verkehr und Verkehrsüberwachung, Kommunikationsmöglichkeiten, das Tunnelsystem unter baulichen Aspekten und das Notfallmanagement.

Jeder fünfte Straßentunnel ist bei dem europaweiten ADAC-Test wegen gefährlicher Sicherheitsmängel durchgefallen. Schlusslicht seien erneut die Röhren in Italien, teilte der Autoclub am Donnerstag in München mit. Aber auch einen deutschen Tunnel stuften die Tester als bedenklich ein.

Der erst zehn Jahre alte Gernsbacher Tunnel im Schwarzwald auf der Bundesstraße Rastatt – Freudenstadt habe große Defizite bei Flucht- und Rettungswegen, Lüftung und Notfallmanagement. „Gegenverkehr und der große Anteil an Lkw sorgen hier für ein hohes Risiko“, kritisierten die Prüfer. Eine Nachrüstung sei allerdings geplant.

Sieben Röhren in Italien, Norwegen und Spanien bekamen die schlechteste Note „mangelhaft“. Als „potenzielle Todesfälle“ bewertete Testredakteurin Bettina Dommnich den Testverlierer Paci 2 auf der Autobahn Salerno – Reggio di Calabria: Der Tunnel sei schlecht beleuchtet und ohne Ventilatoren, es gebe weder Brandmelder noch Feuerlöscher, keine Videoüberwachung und keine Tunnelleitzentrale. Hydranten für die Feuerwehr seien ebenso Fehlanzeige wie Ampeln an den Tunneleingängen. „Das sind einfach zwei große schwarze Löcher. Wenn es da in der Mitte zu einem Unfall kommt, ist man auch verlorenem Posten“, sagte Dommnich.